

# Unterschlupf für die „Jäger der Nacht“

**Gemünden-Lehnhausen (sr). Das alte Forsthaus in Lehnhausen trägt als Erstes in der gesamten Wohnstadt Gemünden die Plakette „Fledermausfreundliches Haus“**



Bürgermeister Frank Gleim (links), Reinhard Kahl (rechts) und Frank Seumer vom NABU (Zweiter von rechts) zeichnen Gärtnermeister Norbert Goronzi aus.

© Günter Faust

Im Rahmen seiner Sommertour zu „Gartenparadiesen“ in seinem Wahlkreis zeichnete der SPD-Landtagsabgeordnete Reinhard Kahl mit Bürgermeister Frank Gleim den Eigentümer Norbert Goronzi am Freitag mit Plakette und Urkunde aus. Mit der Aktion „Fledermausfreundliches Haus“ zeichnen der NABU und die Stiftung Hessischer Naturschutz Hauseigentümer aus, die ein Fledermausquartier an ihrem Haus besitzen und erhalten oder neu schaffen. Im Kreis wurden bisher 81 Häuser ausgezeichnet.

Wahre „Gartenträume“ erlebten die mehr als 50 Gäste am Abend im privaten Schaugarten des Gärtnermeisters Goronzi am alten Forsthaus. „Nicht die Größe eines Gartens hat mit seiner Schönheit zu tun. Es hängt vielmehr vom Herzen, vom Verstand und vom ernsthaften Bemühen seines Besitzers ab“. Mit diesen Worten beschreibt er seine Philosophie.

Nach dem Erwerb des 4500 Quadratmeter großen Grundstücks 1987 vom Landeswohlfahrtsverband hat Goronzi dort ein wahres Kleinod geschaffen. „Ein Garten lebt, wandelt und entwickelt sich“, betonte er. Aus einem klassischen Gemüsegarten in Kreuzform mit Buchsbaumeinfassung ist inzwischen ein „bunter Garten“ mit vielen Kräutern und Blumenstauden geworden.

**Mehr lesen Sie in der *Frankenberger Zeitung* vom Montag, 25. Juli**

[Kommentieren](#)

[Drucken](#)

[Text](#)

Lesezeichen setzen:

